

Ich dein baum

Nicht du sollst meine probleme lösen  
sondern ich deine gott der asylanten  
nicht du sollst die hungrigen satt machen  
sondern ich soll deine kinder behüten  
vor dem terror der banken und militärs  
nicht du sollst den flüchtligen raum geben  
sondern ich soll dich aufnehmen  
schlecht versteckter gott der elenden

Du hast mich geträumt gott  
wie ich den aufrechten gang übe  
und niederknien lerne  
schöner als ich jetzt bin  
glücklicher als ich mich traue  
freier als bei uns erlaubt

Hör nicht auf mich zu träumen gott  
ich will nicht aufhören mich zu erinnern  
daß ich dein baum bin  
gepflanzt an den wasserbächen  
des lebens

*Dorothee Sölle*

*Aus: Loben ohne lügen, Gedichte*

© Wolfgang Fietkau Verlag, Kleinmachnow